

## **HEALTHY SAXONY e.V. gegründet**

Koordinierungsstelle der Gesundheitswirtschaft in Sachsen erhält organisatorischen Rahmen.  
Die größten Kliniken, Industrie und Kostenträger sind mit beteiligt.

*Dresden, 18. März 2014.* - **HEALTHY SAXONY, die Kommunikationsplattform der Gesundheitswirtschaft in Sachsen, hat die Weichen für die künftige Zusammenarbeit gestellt: in Dresden hat sich unter dem gleichlautenden Namen HEALTHY SAXONY e.V. der Verein gegründet, der dem „Gesicht“ der Gesundheitswirtschaft in Sachsen von nun an seinen rechtlichen Rahmen geben wird.**

Die zehn Gründungsmitglieder, darunter die drei größten sächsischen Kliniken - einschließlich der Universitätsklinik, die beiden universitären Herzzentren in Sachsens, Interessenvertreter der ambulanten und stationären Versorgung, die größte gesetzliche Krankenkasse in Sachsen sowie Unternehmensvertreter aus der sächsischen Gesundheitsregion, haben damit die organisatorischen Voraussetzungen für eine dynamische Weiterentwicklung von HEALTHY SAXONY geschaffen.  
Der neugegründete Verein wird ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgen und der Weiterentwicklung und Stärkung des sächsischen Gesundheitswesens dienen.  
Ausdrücklicher Satzungszweck ist die Verbesserung der Zusammenarbeit in innovativen Versorgungsprojekten. Angestrebt wird die Stärkung der sächsischen Gesundheitswirtschaft durch Vernetzung und Erfahrungsaustausch unter deren wichtigsten Akteuren. Im Fokus der Zusammenarbeit sollen dabei so genannte sektorenübergreifende Versorgungsprojekte stehen, also solche Projekte, in denen ein koordiniertes Zusammenwirken von ambulanter und stationärer Versorgung im Mittelpunkt steht.

Die von den Gründungsmitgliedern gewählten Vorsitzenden Prof. Dr. med. Michael Albrecht vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden sowie Prof. Dr. med. Wolfgang Fleig vom Universitätsklinikum Leipzig weisen darauf hin, dass HEALTHY SAXONY von nun an der gesamten sächsischen Gesundheitswirtschaft als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform zur Verfügung steht. „HEALTHY SAXONY ist ein in Sachsen bisher einzigartiger Verbund aus Vertretern der medizinischen Versorgung, versorgungsnahen Dienstleistern und Industrie. Wir erwarten, dass sich in Zukunft weitere wesentlichen Akteure der sächsischen Gesundheitswirtschaft anschließen werden“, skizziert Michael Albrecht das Ziel. Bereits seit Monaten arbeitet die Kommunikationsplattform im Internet unter anderem mit dem dort verfügbaren „Digitalen Atlas“ erfolgreich und bietet Unternehmen vielseitige Möglichkeiten der Präsentation und Vernetzung.

Alle Akteure der Branche in Sachsen – stationäre und ambulante Versorgung, krankenhausnahe Dienstleistungen, aus Biotechnologie, Medizintechnik - sind eingeladen, sich in diesem Verein zu engagieren.

HEALTHY SAXONY nimmt seine offizielle Arbeit zu einem denkbar günstigen Zeitpunkt auf: nach einer Branchenumfrage der Industrie- und Handelskammern in Sachsen aus dem Herbst 2013 stellt sich die Geschäftslage der sächsischen Gesundheitswirtschaft

derzeit außerordentlich positiv dar. So berichten rund 49 Prozent der befragten Akteure von einer guten wirtschaftlichen Situation. Mehr als jedes dritte Unternehmen – 35 Prozent – hat weitere Arbeitsplätze geschaffen. Auch dem laufenden Geschäftsjahr sieht die Gesundheitswirtschaft in Sachsen mit Optimismus entgegen. So erwarten 28 Prozent der Befragten eine günstigere, 64 Prozent eine gleich bleibend gute Geschäftslage. Das wird voraussichtlich auch zu höheren Beschäftigtenzahlen führen, denn 21 Prozent der Unternehmen planen, mehr Personal einzustellen, während nur sieben Prozent über Personalabbau nachdenken.

Gerade für den Freistaat Sachsen ist die Gesundheitswirtschaft ein wichtiger Eckpfeiler der Gesamtwirtschaft. So erwirtschaftete die Branche nach einer Studie zur Gesundheitswirtschaft in Sachsen (2012) einen Anteil von über 12 Prozent an der Gesamtwirtschaftsleistung Sachsens – deutlich mehr, als im gesamtdeutschen Vergleich.

Wie wichtig u.a. die Krankenhäuser für die sächsische Wirtschaftsleistung sind, hat jüngst eine Studie der Krankenhausgesellschaft Sachsen über den „regionalwirtschaftlichen Impact der Krankenhäuser in Sachsen“ ergeben. Demzufolge erbringen Krankenhäuser über ihre medizinische Funktion hinaus eine erhebliche wirtschaftliche Wertschöpfung und besitzen auch als Nachfrager auf dem Markt einen wichtigen Kaufkrafteffekt für die Regionalwirtschaft. Positiv vermerkt die Studie auch den hohen Ausbildungsstand der Krankenhausbeschäftigten, der sowohl zum „Humankapital“ einer Region beitrage, als auch positive Einkommenssteuereffekte nach sich ziehe. Allein in Sachsen erzielen die Krankenhäuser nach Erkenntnissen der Studie eine direkte jährliche Wertschöpfung in Höhe von rund 2,2 Mrd. Euro. Inklusive der Vorleistungen aus den indirekten wirtschaftlichen Effekten ergibt sich eine Gesamtwertschöpfung der sächsischen Krankenhäuser in Höhe von gut 4,5 Mrd. Euro pro Jahr, so die Studie.

Die wertschöpfenden Effekte durch Krankenhäuser und ambulante Versorgung haben direkte Auswirkungen auf die Zahl der Arbeitsplätze in Sachsen. So sind allein 47.500 Menschen direkt für die sächsischen Krankenhäuser tätig. Von den insgesamt 16.232 Ärzten in Sachsen sind 6.501 im ambulanten Bereich ärztlich tätig. Fast jeder siebte Erwerbstätige arbeitet in und für die Gesundheitswirtschaft Sachsens, das sind mehr als 291.000 Menschen im Freistaat. Etwa 221.000 Erwerbstätige arbeiten davon im Kernbereich der Gesundheitswirtschaft also im eigentlichen Gesundheits- und Sozialwesen.

((KASTEN))

#### **Das sind die Gründer von HEALTHY SAXONY e.V.**

- **AOK Plus – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen:** vertreten durch Herrn Rainer Striebel, Vorsitzender des Vorstandes
- **Biotype Diagnostic GmbH:** vertreten durch Herrn Dr. Wilhelm Zörgiebel, Kaufmännischer Geschäftsführer
- **Deutscher Hausärzteverband e.V.:** vertreten durch Frau Dipl.-Med. Ingrid Dänschel, 1.Vorsitzende des Sächsischen Hausärzteverband e.V.
- **Herzzentrum Dresden GmbH Universitätsklinik an der Technischen Universität Dresden:** vertreten durch Herrn Stefan Todtwalusch, Geschäftsführer

- **Herzzentrum Leipzig GmbH - Uniklinik:** vertreten durch Herrn Prof. Dr. med. Friedrich W. Mohr, Ärztlicher Direktor
- **Klinikum Chemnitz gGmbH:** vertreten durch Herrn Dipl.-Oec. Dirk Balster, Kaufmännischer Geschäftsführer
- **Krankenhausgesellschaft Sachsen e.V.:** vertreten durch Herrn Dr. Stephan Helm, Geschäftsführer
- **Leipziger Messe GmbH:** vertreten durch Herrn Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung
- **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, A.ö.R.:** vertreten durch Herrn Prof. Dr. med. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand
- **Universitätsklinikum Leipzig, A.ö.R.:** vertreten durch Herrn Prof. Dr. med. Wolfgang E. Fleig, Medizinischer Vorstand

((KASTEN))

### **Ziele des HEALTHY SAXONY e.V.**

Der Verein soll insbesondere:

- die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch unter den Akteuren der sächsischen Gesundheitswirtschaft durch gegenseitige Information über aktuelle Entwicklungen sowie die Vermittlung von neuen Ideen und Ergebnissen durch Veranstaltungen, Kongresse und Tagungen unterstützen,
- innovative Versorgungsprojekte, insbesondere solcher mit Bezug zur sektorübergreifenden (ambulanten und stationären) Versorgung der Bürger mit Gesundheitsleistungen initiieren und begleiten,
- die Mitwirkung von Unternehmen der Gesundheitsindustrie in europäischen Kompetenznetzwerken unterstützen,
- regionale Cluster aus Forschung und Wissenschaft begleiten,
- Fördermöglichkeiten für Akteure der sächsischen Gesundheitswirtschaft erkennen und ihnen durch die Etablierung der Marke „HEALTHY SAXONY“ Unterstützung bei der Erschließung überregionaler Märkte bieten, sowie
- insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) durch den Aufbau und die Pflege einer digitalen Datenbank für ganz Sachsen, dem „Digitalen Gesundheitsatlas Sachsen“, zu einem leichten Zugang zur (Fach-) Öffentlichkeit verhelfen.

((Kasten))

### **Vorstandsmitglieder des HEALTHY SAXONY e.V.**

- **1. Vorsitzende:** Prof. Dr. med. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, A.ö.R.
- **2. Vorsitzende:** Prof. Dr. Wolfgang E. Fleig, Medizinischer Vorstand, Universitätsklinikum Leipzig, A.ö.R.
- **Schriftführer:** Rainer Striebel, Vorsitzender des Vorstandes, AOK Plus – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen

- **Kassenwart:** Dipl.-Oec. Dirk Balster, Kaufmännischer Geschäftsführer, Klinikum Chemnitz gGmbH
- **Kassenprüfer:** Stefan Todtwalusch, Geschäftsführer, Herzzentrum Dresden GmbH Universitätsklinik an der Technischen Universität Dresden

((Kasten))

## Über HEALTHY SAXONY

Der Vereinsgründung vorausgegangen ist ein vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Christine Clauß, gefördertes Projekt zum Aufbau einer Koordinierungsstelle der Sächsischen Gesundheitswirtschaft. Damit wurde für die Aktivitäten der sächsischen Gesundheitswirtschaft eine gemeinsame Plattform geschaffen. Projektträger sind die Carus Consilium Sachsen GmbH und die Dresden International University GmbH. Das Projekt stellte eine Anschubfinanzierung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) bereit. Diese Finanzierung läuft im Frühjahr 2014 aus. Ziel ist die Errichtung einer inhaltlich und finanziell eigenständigen Plattform, getragen von den Einrichtungen und Unternehmen der sächsischen Gesundheitswirtschaft.

## Kontakt:

Carus Consilium Sachsen GmbH  
Fetscherstraße 74  
01309 Dresden

Geschäftsführerin: Sabine Rößing

Tel.: + 49 351 458-5040  
E-Mail: [info@healthy-saxony.com](mailto:info@healthy-saxony.com)  
[www.healthy-saxony.com](http://www.healthy-saxony.com)

## Bildunterschrift:

Gründungsmitglieder des HEALTHY SAXONY e.V.: Prof. Dr. med. Friedrich W. Mohr, Stefan Todtwalusch, Lars Kockisch (Klinikum Chemnitz gGmbH), Dipl.-Oec. Dirk Balster, Prof. Dr. Wolfgang E. Fleig, Rainer Striebel, Dipl.-Med. Ingrid Dänschel, Dr. Stephan Helm, Prof. Dr. med. Michael Albrecht (v.l.n.r., Quelle: CCS GmbH)  
nicht im Bild: Martin Buhl-Wagner, Dr. Wilhelm Zörgiebel